

## Recht und Gerechtigkeit am Beispiel Morbus Parkinson

Wie bedenkenlos kann man ein Medikament gegen Parkinson<sup>1</sup> nutzen, wenn es durch verbrauchende Embryonenforschung entwickelt wurde?

START

zur Sache

pro & kontra

meine Meinung

der Fall

mein Standpunkt

der Fall

Ihr Vater ist an Morbus Parkinson erkrankt. Nur das neue Medikament könnte helfen, seine schwere Krankheit zu überwinden. Bestellen Sie es in der Internet-Apotheke von Herrn Melten?

IHRE ENTSCHEIDUNG: Würden Sie dieses Medikament bestellen??

weiter

Autoplay

Textversion

Mem senden

ZIEL

([http://www.bioethik-diskurs.de/genethix\\_d/genethix.html](http://www.bioethik-diskurs.de/genethix_d/genethix.html)/24.02.08)

Das neue Medikament ist mit Hilfe von Stammzellenforschung in Embryonen entwickelt worden und in einer holländischen Internetapotheke erhältlich; in Deutschland und der Schweiz ist das Medikament nicht zugelassen. Weitere Informationen zur Sache erhalten Sie unter [http://www.bioethik-diskurs.de/genethix\\_d/genethix.html](http://www.bioethik-diskurs.de/genethix_d/genethix.html).

Wie würden Sie entscheiden und wie begründen Sie ihr Verhalten?

<sup>1</sup> Die Parkinson-Krankheit bzw. Morbus Parkinson ist eine langsam fortschreitende neurologische Erkrankung. Die Hauptsymptome sind Muskelzittern und Muskelstarre. Ausgelöst wird sie durch das Absterben von Zellen im Mittelhirn.